

SWR2 Zeitwort

07.12.1888:

Der Luftreifen wird patentiert

Von Markus Bohn

Sendung vom: 07.12.2023

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2013

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/podcast-swr2-zeitwort-100.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Musik:

Autor:

Dass es bis heute so viele Fahrradenthusiasten gibt, ist ganz wesentlich einem schottischen Tierarzt zu verdanken. Denn er hat die sogenannten Knochenschüttler von einst mit ihren beinharten Kutschen-Rädern in einigermaßen komfortable, leise und flotte Flitzer verwandelt. Sein Name: John Boyd Dunlop. Am 7. Dezember 1888 erhielt er von Queen Victoria das Patent mit der Nummer 10607 für Reifen mit einem luftgefüllten Gummischlauch umgeben mit Textilien oder einem anderen tauglichen Material. Einer vielfach kolportierten Anekdote zufolge soll sein Sohn Johnny den Anstoß dafür geliefert haben:

Musik:

Autor:

Dieser Knirps hatte zwar noch kein Bicycle, kein Zweirad, sondern ein Dreirad. Aber nervend laut war auch dieses Gefährt. Und so soll sein Vater auf die Idee gekommen sein, dünne Gummiteile zu einem runden Schlauch zusammen zu kleben. Als Ventil soll ein Babyschnuller gedient haben. Das Ganze wurde mit Leinen umwickelt und fertig war der Prototyp einer Erfindung, die die Welt revolutionieren sollte.

Der Erfolg hat bekanntlich immer viele Väter. In diesem Fall ist das aber besonders zutreffend. Der Radsportler und Captain des Belfast Cruisers Cycling Club Willie Hume war einer der ersten, der ein Fahrrad mit Dunlops neuen Reifen kaufte. Dunlop konnte ihn überreden, damit bei einem Rennen anzutreten. Und tatsächlich gewann Hume auf diesen „Würsten“, wie die Luftreifen damals spöttisch genannt wurden, im März 1889 alle vier Wettbewerbe am Queens College. Das wiederum sah der Fabrikant Harvey du Cros und war davon so beeindruckt, dass er Dunlop das Patent kurzerhand abkaufte.

Musik:

Autor:

Ende des 19. Jahrhunderts waren übrigens nicht nur Fahrräder außerordentlich beliebt, sondern es sorgten auch die ersten Automobile für großes Aufsehen. Dunlop hatte seinen Luftreifen also genau zur richtigen Zeit erfunden. Reich geworden ist er damit aber nicht. Was übrigens nicht daran lag, dass Dunlop sein Patent sehr frühzeitig verhökert hat. Das war aus heutiger Sicht keine Dummheit, sondern eher ein Glücksfall. Denn schon kurz darauf ist ihm dieses Patent offiziell wieder aberkannt worden. Ein Landsmann von ihm, der Schotte Robert William Thomson, hatte nämlich bereits fast ein halbes Jahrhundert zuvor die gleiche Idee gehabt, und Luftreifen mit aufblasbaren Schläuchen patentieren lassen. Nur hatte damals offenbar niemand Verwendung dafür gehabt und deshalb war diese Pioniertat in Vergessenheit geraten. John Boyd Dunlop hat diesen Schlag mit Fassung getragen und offenbar auch ohne Minderwertigkeitskomplexe.

Kommentar von Boyd Dunlop:

„Ich sage nicht, ich sei der erste Erfinder des Luftreifens. Es gab eine Zeit, da glaubte ich, es zu sein, und zwar aus dem einfachen Grunde, weil eine so einfache Sache nicht in Gebrauch war. Ich erhebe nur Anspruch darauf, der erste erfolgreiche Erfinder zu sein. Zum Glück für die gesamte Rad Welt habe ich Thomsons Luftreifen rückerfunden.“

Autor:

So kann man es durchaus sehen. Ein Zeitgenosse von Dunlop, der Franzose Edouard Michelin hat dann nur ein Jahr später sozusagen das Rad abermals neu erfunden. Sein Luftreifen ließ sich besonders leicht demontieren und reparieren.

Dunlop und Michelin sind bis heute bekannte Reifenmarken. Doch was wären beide ohne den US-Amerikaner Charles Goodyear, der Mitte des 19. Jahrhunderts die Vulkanisation von Kautschuk zu Gummi erfunden hat, die materielle Basis der gesamten Reifenindustrie. Aber das ist eine andere Geschichte.